



22.12.2020 – 10:10 Uhr

## Feinstaub- und Stickoxidmessung in Triesenberg

Vaduz (ots) -

Seit Mitte Dezember befindet sich die mobile Luftmessstation beim Rathaus im Zentrum von Triesenberg, wo sie für ein Jahr die Luftqualität aufzeichnen wird.

Mittels einer mobilen Messstation misst das Amt für Umwelt die Luftqualität an verschiedenen Standorten. Diese Messungen erfolgen zusätzlich zu jenen an der fixen OSTLUFT-Messstation in Vaduz. Im Jahr 2021 wird die mobile Messstation ihren Dienst mit Fokus auf Feinstaub und Stickoxide in Triesenberg verrichten.

Stickoxide (abgekürzt NO<sub>x</sub>) entstehen bei Verbrennungsvorgängen bei hohen Temperaturen aus Luftsauerstoff und gasförmigem Stickstoff. Hauptquelle von Stickoxiden ist der Strassenverkehr. Passivsammlermessungen haben an der Kreuzung in Triesenberg Zentrum relativ hohe Stickoxidkonzentrationen gezeigt, wie sie sonst an stärker verkehrsbelasteten Standorten in Liechtenstein zu finden sind. Zeitlich aufgelöste, kontinuierliche Messungen sollen es nun ermöglichen, mit den Tages- und Wochenverläufen diesen Umstand genauer zu untersuchen.

Des Weiteren wird mit der Station Feinstaub gemessen. Feinstaub ist ein Gemisch von kleinsten Staubteilchen (englisch: particulate matter), die einen Durchmesser von weniger als 10 Mikrometer aufweisen und deshalb auch PM<sub>10</sub> genannt werden. Feinstaub gelangt aus verschiedenen Quellen als primärer Feinstaub durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Benzin, Diesel, Heizöl und Kohle) und der Verbrennung von Holz in die Luft. Zu den primären Quellen zählt auch der Anteil, welcher durch Abrieb und Aufwirbelung verursacht wird. Zudem bildet sich auch sogenannter sekundärer Feinstaub in der Atmosphäre aus Verbrennungsabgasen und landwirtschaftlichen Prozessen.

Die gemessenen Werte in Triesenberg Zentrum sind als Wochenganglinien unter [www.au.llv.li](http://www.au.llv.li) einsehbar. Unter [www.ostluft.li](http://www.ostluft.li) können zudem die Konzentrationen von Feinstaub, Stickoxid und Ozon an der Messstation Vaduz Landesbibliothek eingesehen werden.

Pressekontakt:

Amt für Umwelt  
Veronika Wolff, Abt. Umweltschutz  
T +423 236 68 91 / +423 799 68 91

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100862210> abgerufen werden.